



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Birn. Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz Filiale: Timisoara-Rossettstadt, Str. Bratianu 30. Telefon: Arab 16-39 :—: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 33.

Arab, Freitag, den 18. März 1938.

19. Jahrgang.

Auslandsreise des Herrschers verschoben

Bucuresti. Mit Rücksicht auf die internationale Lage hat sich der Herrscher zur Verschiebung seiner für den 22. März anberaumt gewesenen Englandreise entschlossen.

Die Abstimmungsformel am 10. April

Berlin. Der Text für die Volksabstimmung am 10. April in Oesterreich lautet: „Wir bekennen uns zu unserem zugehörigen Adolf Hitler und zur Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich“.

Republik. Front in Spanien vor dem Zusammenbruch

Paris. Ministerpräsident Rogirin wollte heimlich hier und führte mit Mitgliedern der Regierung Verhandlungen. Wie aus Barcelona verlautet, ist die republikanische Front gefährdet, da sich die Aufstände unter den Truppen mehren. Die Regierung von Barcelona verlangte angeblich die Intervention Frankreichs und Englands wegen Anbahnung des Waffenstillstandes.

2000 österreichische Notkinder nach Deutschland

Berlin. Die Gauleitung Pommern hat von dem nun für Oesterreich zuständigen Gauleiter Würdel verlangt, daß 2000 erholungsbedürftige österreichische Kinder sofort nach Pommern geschickt werden, damit sie als erste Senbboten das große Vaterland erleben.

Keine Märkte an Sonn- und Feiertagen

Bucuresti. Das Handelsministerium hat angeordnet, daß in Zukunft Märkte an Sonntagen und gr. orth. Feiertagen nicht abgehalten werden dürfen. Lebensmittelgeschäfte dürfen an Sonn- und Feiertagen, sowie bisher, bis 10 Uhr vormittag offen halten.

Weizenpreise sind gestiegen

Der Weizenmarkt hat sich von der Schwäche, die ihn in den letzten Tagen beherrschte und von den außenpolitischen Ereignissen hervorgerufen wurde, erholt. Die Preise sind etwas gestiegen und gestalten sich folgend: Weizen 510, Mais 280, Hafer 470, Gerste 400, Kleie 320, Moharsamen 390, Sonnenblumenkerne 450, Kürbiskerne 650 Lei pro Meterzentner.

Hitler kehrt nach Berlin zurück

Die Habsburger sind abgebligt / Ungarn begrüßt die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich

Wien. Adolf Hitler begab sich gestern nachmittag aus Wien nach München, wo er abends am Flugplatz mit Jubel empfangen wurde. Nach seiner Ankunft hatte er eine mehrstündige Besprechung mit seinem Stellvertreter Rudolf Hess. Hitler wird mittels Flugzeug heute nachmittag um 5 Uhr am

Femmelhofer Flugplatz erwartet. Aus dieser Gelegenheit richtete Propagandaminister Goebbels an die Berliner Bevölkerung einen Aufruf, alle Betriebe und Geschäfte sollen gesperrt werden und ganz Berlin beim Einzug Hitlers in die Reichshauptstadt erscheinen. Keine Wohnung, kein Geschäft, kein Haus bleibe ohne

Girlanden und Flaggen schmück. Dem Führer muß nach dem großen geschichtlichen Ereignis ein Empfang bereitet werden, wie Berlin noch keinen gesehen hat. Unterrichtsminister Rust gab für heute allen Schulen des Reiches Schulfrei.

Budapest. Der Führer der

österreichischen Legitimisten Baron von Wiesner ist am Sonntag über Ungarn nach Polen gereist. Wahrscheinlich, um Otto von Habsburg den Weg zu ebnen, der während der schicksalwendenden Ereignisse in Oesterreich mit seiner Schwester Adelheid und seinem Bruder Felix Knapp an der Grenze Oesterreichs in einer Villa bei Debenburg saß. Gewiß auf den Rat seiner mehr als rührigen Mutter, der Kaiserin Jita, die vielleicht gehofft hatte, daß die deutsch-volksabstimmung dennoch stattfinden und der Anschluß bereitest wird. Otto sollte bei der Hand sein, um vielleicht auf den Thron zu gelangen.

Nachdem nun statt Otto, Hitler in Wien fetterisch eingezogen ist, wird er sich demnach über Budapest nach Polen begeben u. sich aus dem polnischen Pajen Sbynia (Knapp bei Danzig) nach Stenoderseele zu seiner hoffnungslosen Mutter einschiffen.

Berlin. Gestern erschien der ungarische Gesandte im Reichsaußenministerium bei Staatssekretär von Mackensen (Reichsaußenminister von Ribbentrop besand sich in Wien) und überreichte die Glückwünsche seiner Regierung zur Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich. Er drückte die freudigste Hoffnung seiner Regierung aus, daß das gute Verhältnis der beiden Staaten auch weiter bestehen werde. Weiters meldete der Gesandte an, daß die Wiener Gesandtschaft in ein Generalkonsulat umgewandelt wird.

Ein Glückwunschtelegramm an Hitler sandte auch der Ministerpräsident von Japan.



Meisterin R. the Krausch führt den Diskuswurf vor.

Die Leichtathletik-Beobachtungen in Berlin. Die besten befinden sich gegenwärtig zu einem Sportler und Sportlerinnen weihen Kursus in der Reichsalademie für

Leibesübungen in Berlin. Die besten Sportler und Sportlerinnen weihen sie hier in die Geheimnisse sportlicher

Höchstleistungen ein. Hier führt die Meisterin Käthe Krausch einen Diskuswurf vor.

10—12-prozentige Erhöhung der Steuern

Häuser- und Bodenste: er wird nicht aufgehoben.

Bucuresti. Die bisherigen Meldungen über die Absicht des Finanzministeriums, die Steuern aus dem vorjährigen Budgetjahr mit einer entsprechenden Erhöhung für das am 1. April beginnende Finanzjahr vorzutragen, haben sich bestätigt. Das Finanzministerium hat nun endgültig beschlossen, die Besteuerung der Einzel- und Gesellschaftsfirmen mit Ausnahme der Aktiengesellschaften, auf Grund der Besteuerungen des soeben ablaufenden Budgetjahres vorzunehmen. Es erfolgt insgesamt eine Erhöhung von 12 Prozent.

In bezug auf die Besteuerung der Aktiengesellschaften soll das Ministerium ebenfalls den Entschluß gefaßt haben, eine 10-prozentige Erhöhung der Steuern vorzunehmen. Die Erhö-

hung der Steuern wird begründet mit der Notwendigkeit entschender Mehreinnahmen des Staates zur Deckung der erhöhten Bezüge der Staatsbeamten. Eine weitere, noch nicht befestigte Meldung hauptstädtischer Blätter stellt für die Aktiengesellschaften den Beginn der Besteuerung für 15. April in Aussicht.

Im Zusammenhang mit dieser Vereinerung zahlreicher Besteuerungsfragen des kommenden Budgetjahres verlautet noch, daß die Häuser- und Bodenste: er nicht aufgehoben wird.

Mit diesen Steuern sind nämlich sehr viele andere indirekte Steuern verbunden, so daß deren Abschaffung nicht in Erwägung gezogen werden könnte.

Die Deutschen in Polen sind geeinigt.

In Kattowitz hat eine Großversammlung stattgefunden, an welcher sämtliche deutsche Organisationen vertreten waren. Die Gegensätze und Hemmungen sind beseitigt und das gesamte Deutschtum Polens ist einig. — Wann werden wir Banater Deutschen einig werden?

Konflikt zwischen Polen und Litauen

Mehrere polnische Grenzposten erschossen.

Warschau. Im Laufe der letzten Tage ist es zu einer Spannung zwischen Polen und Litauen gekommen, in deren Folge mehrere polnische Grenzposten von der litauischen Wache erschossen wurden.

Im polnischen Senat forderte man gestern energische Sanktionen und wirksamen Schutz der polnischen Grenzposten. Im

Senat fand auch eine große litauensfeindliche Demonstration statt, in der gerufen wurde:

— Es war genug von den litauischen Provokationen! Der polnische Außenminister Beck ist von seiner Italienreise, wo er mit Graf Ciano Besprechungen hatte, nach Wien zu Hitler in Audienz gekommen.

Kurze Nachrichten



Das Unterrichtsministerium hat den Mittelschülern die Teilnahme an Fußballwettkämpfen strengstens verboten.

In der Station Biele wurde der 10-jährige Knabe Johann Kragin mit gebrochenem Arm unter einem Waggon des Motorzuges aufgefunden. Der Schwerverletzte wurde nach Timisoara ins Krankenhaus gebracht.

Western wurden in Wien wegen Verbreitung von Falschgerüchten 40 Mitglieder des Vaterländischen Fronts verhaftet.

Das Innenministerium hat angeordnet, daß die Gehälter der Gemeinde- und Komitatsbeamten auf das Niveau von 1932 erhöht werden sollen.

Auf Ansuchen des Innenministers sollen in Zukunft die Tiere in den hauptstädtischen Schlachthäusern mittels automatischen Pistolen getötet werden.

Im Uberschwemmungsgebiet von Südkalifornien ist die Cholera ausgebrochen. Um die Ausbreitung der Krankheit zu verhüten, werden tausende Personen geimpft.

Eine vor wenigen Tagen fertiggestellte Eisenbetonbrücke bei Brüssel ist einige Augenblicke nachher, als ein Straßenbahnwagen über die Brücke gefahren war, eingestürzt.

Die Rationalbank hat den Verkaufspreis des österreichischen Schilling um 50 Bant erhöht, so daß er nun 25 Lei kostet.

Die seismographische Anstalt in Bucuresti verzeichnete ein Erdbeben aus einer Entfernung von 200 Kilometer.

Im Laufe des gestrigen und heutigen Tages wurden sämtliche Garnisonen in Oesterreich auf Hitler, als den höchsten Armeekommandanten beiebet.

Das Amt zur Förderung des Anbaues von Textilpflanzen hat beschlossen, in Clacova versuchsweise Baumwolle zu bauen.

Auf dem romantischen Eiermarkt ist ein großer Preissturz zu verzeichnen, weil England seinen Bedarf anderswo deckt.

Im Palais des Erzbischofs von Salzburg wurden verschiedene Schriften beschlagnahmt und der Erzbischof wurde verhaftet.

Der Timisoaraer Bahnamarkt wird am 17. und 18. März abgehalten.

In Timisoara feierte gestern städtischer Wikar Dr. Korner seinen 50. Geburtstag.

Die Straßengesellschaft von Bucuresti hat 200 neue Turbobusse und 100 Straßenbahnwagen bestellt. Die neuen Fahrzeuge sollen in aller nächster Zeit in Verkehr gestellt werden.

In Targu-Mures ist der 18-jährige Stefan Popescu, Jüngling des Militärlyzeums und ehemaliger Mitschüler des Thronfolgers Rudolf, gestorben. Die Mutter des Knaben ist aus Schmerz ebenfalls gestorben.

Noch nie gelebene Billigkeit bei MUZSAY Herrenkleider-Geschäft

Liquidierung der Pensionsbücher für den Monat März

Timisoara. Die Pensionsabteilung der Finanzdirektion für Einkassierungen und Zahlungen nimmt die Liquidierung der Pensionsbücher für die Märzabgabe in nachstehender Reihenfolge vormittags von 8 bis 11 Uhr vor.

Mittwoch, den 16. März die Anfangsbuchstaben A, B und C; Donnerstag, den 17. März D, E und F; Freitag, am 18. März G, H und I; Samstag, den 19. März K und L;

Baby-Wäsche, Kinderkleider und -Mäntel die neuesten Modelle fertig und nach Maß im Spezial-Baby- und Kinder-Verkaufshaus ELIZA

Montag, den 21. März M und N; Dienstag, am 22. März O, P und Q; Mittwoch, den 23. März R bis S.

Die Pensionisten haben sich mit ihren Pensionsbüchern persönlich einzustellen oder durch Vertraute, die eine seitens des königl. Notars beglaubigte Vollmacht aufweisen müssen, sich vertreten lassen.

Dollfuß-Marken aus dem Verkehr gezogen

Wien. Die mit dem Bildnis des ehemaligen Bundeskanzlers Dollfuß versehenen Postmarken zu 10 Schilling und zu 24 Groschen sind mit sofortiger Wirkung aus dem Verkehr gezogen worden.

Ribbentrop übernahm das österreichische Außenministerium

Die letzte österreichische Regierung hat ihr Amt niedergelegt und Seyß-Inquart wurde Statthalter von Wien.

Wien. Außenminister Ribbentrop hat heute das österreichische Außenministerium übernommen.

Der gew. österreichische Außenminister Übergab sein Amt mit den Worten: „Als der letzte österreichische Außenminister übergebe ich freudvoll und glücklichen Herzens Eurer Excellenz dieses Amt. Wir haben

fortab nur mehr eine Heimat: Deutschland.“

Bundeskanzler Seyß-Inquart und seine gesamte Regierung legte ihr Amt ebenfalls nieder. Seyß-Inquart wurde von Hitler als Statthalter für Wien ernannt.

Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Fülber'sche Solva-Pille vollständige Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Fülber-Apothek, Urad.

Verlobung

Der Beamte des Banater Banvereins in Timisoara, Sepp Fenz, hat sich mit Fräulein Heim in Simbolla verlobt.



Die neue nationalsozialistische Regierung in Wien. Von links: Bundesminister für äußere Angelegenheiten Dr. Wilhelm Wolf, Bundeskanzler Dr. Seyß-Inquart, Bundesminister für soziale Verwaltung Dr. Jung, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Reinthaler, der dem Bundeskanzleramt für die Angelegenheiten der politischen Willensbildung betragene

Neues Kontrollsystem bei den Genossenschaften

Timisoara. Die Genossenschaftsverbände wurden von der zuständigen Behörde des Genossenschaftsministeriums verständigt, daß sie im Sinne des neuesten Dekretegesetzes über die Durchführung der Kontrolle bei den Einzelgenossenschaften ersten Grades zu dieser Handlung nicht mehr berechtigt sind.

Zur Zeit der vorherigen Regierung wurde nämlich ein Dekretegesetz erbracht, laut welchem die Kontrolle der Genossenschaften ausschließlich der Kompetenz des Genossenschaftsministeriums unterstellt wurde.

Durch das neueste Dekretegesetz ist die Frage nun so geregelt, daß seitens des Genossenschaftsministeriums der zentralen Genossenschaftsbehörde (Cecopava) die Kontrolle des Genossenschaftswesens anvertraut wurde.

In Bessarabien und in der Moldau wurden auch schon lokale Kontrollkommissionen eingesetzt und es steht zu hoffen, daß seitens der Cecopava auch im Banat und den anderen Banbestellen derartige lokale Kontrollkommissionen eingesetzt werden.

aus zwei Richtern und zwei Genossenschaftlern zusammengesetzt, wurden demgemäß auch aufgelöst.

Der Verband deutscher Genossenschaften bleibt aber weiterhin bestehen, mit dem Unterschied, daß er nicht mehr als Kontrollorgan, sondern als Organ zur genossenschaftlichen Anleitung und Organisation tätig sein wird.

Reklampreise bei Bogyó

Deutsche Flugzeuge verdunkeln den Himmel über Wien

Wien. Heute nachmittags um 3 Uhr begab sich Hitler zum Helldenkmal, wo er einen Kranz niederlegte. Nachher fand eine große Militärparade statt, die ein einzigartiges militärisches Schauspiel darstellte. Die ganze Garnison von Wien samt den dort weilenden deutschen Truppen sind aufmarschiert. Es waren alle Waffengattungen vertreten. Insbesondere imponant war der Aufmarsch der

Ämtliche Mitteilung des österr. Konsulates

Das österreichische Konsulat in Timisoara teilt den in seinen Amtsbezirken wohnhaften Oesterreichern amtlich folgendes mit:

Der Herr Bundespräsident hat abgedankt und die Befugnisse dem Herrn Bundeskanzler übertragen. Die Bundesregierung hat am 13. März ein Bundesverfassungsgezet verlautbart, wonach Oesterreich ein Land des Deutschen Reiches ist. Am Sonntag, den 10. April

wird eine freie und geheime Volksabstimmung aller über 20 Jahre alten deutschen Männer und Frauen Oesterreichs über die Wiedervereinigung mit dem Deutschen Reich stattfinden. Das Gesetz trat sofort in Kraft. Weitere Maßnahmen werden rechtzeitig mitgeteilt.

Dr. Josef Gabriel, Konsul.

Advertisement for bicycles. Original Fabrikpreis! Von 2.950 aufwärts. Prima Fahrräder. Wir garantieren 1-a Qualität! In jedem besseren Fachgeschäft erhältlich. Idealwerke H. Schembera U.-G., Medias.

Junger Memergehilfe wird aufgenommen bei JANCIG, Riemermeister, Urad, Uleu. Regels Herdman. Dortselbst Werbegeschrift in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ich zerbrech' mit den Kopf



— Aber den Streit in Sobrin. Dort ist kürzlich der gew. Abgeordnete Anton Hügel gestorben und bei dem Begräbnis haben so manche Stühle gesehen, wie wenig Zweck der politische Kampf überhaupt hat. Hügel vertrat in Sobrin und sozusagen im ganzen Banat, die Interessen der kleinen Leuten. Zu ihm kamen die Leute, wenn sie der Meinung waren, daß ihnen ein Unrecht geschehen ist und er wußte ihr Recht bei den „Großen“ auszusprechen. Das war keine kleine Aufgabe war, haben kann sich jeder einen Begriff machen, der unsere sogenannten „biden Bauern“ und die „Armen“ kennt. Immerhin verstand es Hügel, ausgleichend zu wirken und das Recht von dem Unrecht zu unterscheiden. Er half allen und wirkte auch vernehmend auf unsere Kirche, die für so manche Leute eine direkte Notwendigkeit ist. Man braucht das Mikroskop für jenen Teil der Bevölkerung, die außer dem Gottesglauben nichts anderes auf der Erde haben. . . Zur Erzeugung dieser übernatürlichen Stimmung in der Kirche benötigt man außer so manche anderen Dingen auch einen Gesangsverein: den Kirchenchor. Wegen diesem Kirchenchor, besser gesagt, wegen ihrem Chorleiter, um diesen dreht es sich doch meistens, ist ein Streit in der Gemeinde, der von einem blutigen Arzt geführt wird. Anstatt, daß der Mann sich um seinen Beruf kümmern möchte, befaßt er sich mit der Politik und verläßt sich ganz auf jene Einflüsse, die er aus der Wittigst seiner Frau erzielt. Der Zufall und der heutige Zeitgeist wollte es, daß man diesen Mann in den Schulrat „wählte“ und als solcher beantragte er sofort, daß in der Zukunft der Kirchenchor keine Gesangsübungen in den Lokalkästen der Schule abhalten kann. . . Einige einfache Bauern, die der Meinung sind, daß sich die Welt um den Gesang des Kirchenchors dreht, stimmten der Sache bei und dachten nicht daran, wie gut es wäre, wenn man irgendeine Möglichkeit hätte und herausfinden könnte, wie die Sobriner Fratzen ihre Produkte besser bewerten können. . . Man verbot dem Kirchenchor die Gesangsübungen und bemüht, daß die Leute — die tausenderlei andere Sorgen haben — in Timisoara intervenieren, daß dieser Schulausschlußbeschluss rückgängig gemacht wird. Nach diesem Hin- und Herlaufen ist dies gelungen und nun fragt man sich in Sobrin genau sowie im ganzen Banat, ob die Leute keine anderen Schmerzen haben. Es kann dem Schulgebäude doch wirklich einleitet sein, ob es manchmal leer steht oder ob darin der mystische Gesang für einen Teil unseres Volkes gelbt wird, welches nichts anderes von der Welt hat.

— wie schwer der Landwirt Ferdinand Raito in der Gemeinde Dobobant (Rom. Arab) wegen seiner Besetzungskennnis büßen muß. Der Steuergeheuer hatte bei Raito wegen rückständigen Steuern eine Kuh und ein Schwein gepfändet. Als die Versteigerung abgehalten werden sollte, waren die gepfändeten Tiere nicht vorhanden. Die Finanzbehörde erzwangte die Strafanzüge. Bei der Verhandlung vor dem Krader Gerichtshof brachte Raito zu seiner Verteidigung vor, daß er das Schwein nachschlafen mußte, weil es krank war und die Kuh habe er verkauft, weil sie wenig Milch gab. Er kaufte aber wieder eine Kuh und ein Schwein, so daß die Forderung des Hundes bezahlt sei. Das Gericht

Gefährlicher Sturm am Schwarzen Meere

Constanta. Seit 24 Stunden tobt auf dem Schwarzen Meer ein fürchterlicher Sturm. Zahlreiche Dampfer können den Bosporus nicht verlassen. Fahrplanmäßig landeten in Constanta nur der aus Aegypten kommende Dampfer „Regele Carol“ und der griechische „Aglio Domi“. Das Tankschiff „Beme“ (Panama) mußte in den Hafen von Cavarna flüchten, während der Dampfer „Carlomor“ verzweifelte SOS-Beichen abgibt.

Heute beginnt der erste amerikanische Weltfilm der FRANCISKA GAAL



Kaperfräulein

Regie von Cecil B. De Mille. In den männlichen Hauptrollen: Fredric March und Tim Lamiroff.

Das ist eine Leistung, solch eine grosse Tube nur 24,- Lei



Selbst reinigen die die besten Oberlippen waren, dass nur die Tube ein wenig mit haben unter Verwendung der NIVEA Zahnpasta werden gutem Nutzen die ein gesunden kräftigen und strahlend weißen Gebiss? Suchen Sie eine Zahnpasta, die den Mund wirklich reinigt und zugleich erfrischt? Dann verwenden Sie NIVEA-Zahnpasta! Es gibt zwar eine Tausende, aber keine bessere Zahnpasta!

Millionengewinne bei Ziehung der Klassenlotterie

Zwei Millionentrefser in Timisoara.

Bucuresti. Bei der gestrigen Ziehung der Staatlichen Klassenlotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen:	108133	332480	183239	243026	199731	252784	147655	319195	125290	253771		
1.000.000 Lei hat Fr. 23288 gewonnen.	821736	835315	222161	279182	181560	234842	160959	244104	278169	213343		
400.000 Lei hat Fr. 14887 gewonnen.	103221	165443	347701	205806	378063	287683	128328	185717	271749	219807		
200.000 Lei hat Fr. 40888 gewonnen.	5000	Bei haben gewonnen die Lose:	164910	299338	205628	182597	188419	136990	387733	242810	877890	126027
100.000 Lei haben gewonnen: Fr. 66048 und 63217.	340013	237587	286302	349619	228940	181516	319344	91066	122101	134894	300330	
50.000 Lei haben gewonnen: Fr. 57905, 17891, 35898 und 48743.	350547	297122	227036	378938	306102	123117	309426	144810	172853	352450	127257	
20.000 Lei haben gewonnen: Fr. 48228, 59031, 22850, 28109 und 15540.	211558	281587	286375	341687	317948	345162	229280	192681	150751	124924	300330	
10.000 Lei haben jene Lose gewonnen, die mit 98, 84, 62, 35 und 51 enden.	349379	205339	128089	383540	350647	385309	119056	156361	281121	300330	127257	
Beilose:	275441	234004	140221	266916	114054	385227	284271	168978	158494	127257	300330	
1.000.000 Lei gewonnen: Fr. 326000.	788311	200184	100745	372442	370380	376979	817072	290704	326403	253869	127257	
200.000 Lei haben gewonnen: Fr. 350315 und 174448.	139538	119248	384747	223220	179684	142683	236373	194397	116852	163138	127257	
100.000 Lei haben gewonnen: Fr. 213945, 325104 und 802118.	2000	Bei haben gewonnen die Lose:	209285	107597	211540	201952	137238	248767	207733	284740	172973	289597
50.000 Lei haben gewonnen: 817289, 107998, 146269 und 278808.	300980	216630	129285	384647	240243	198582	117741	120124	242576	335057	127257	
10.000 Lei haben gewonnen die Lose 168729 178342 328037 214509 273013	357328	242115	128078	115387	277002	249378	138422	293313	103908	161702	127257	

Disinfectant für die Hände und die Wäsche. OLLA

Ausweisung von Reichs- deutschen aus Polen

Warschau. Laut Meldung der „Nowa Pradwa“ hat die polnische Regierung zahlreiche deutsche Staatsbürger, die sich nach dem Kriege in Wolhynien niedergelassen hatten, ausgewiesen. Die Ausweisung geschah aus militärischen Gründen, weil die Betroffenen angeblich Spionage betrieben.



1200 österr. Autos an der unq. Grenze

Budapest. Die ungarischen Grenzbehörden haben die Grenzsperrung an der österreichischen Grenze verschärft, da trotz der bestehenden Sperrung am Samstag eine große Anzahl österreichischer Emigranten nach Ungarn geflüchtet ist. Durch die strenge Sperrung fliehen die Autos der flüchtenden Wiener Bankiers an den Grenzstationen. In Bruck an der Leitha stehen bereits 1200 Autos, deren Insassen nicht nach Ungarn eingelassen werden.

Vereinfachung der Amtsgebarung

Kampf gegen den Amtschimmel. Die Regierung plant nebst Verwirklichung verschiedener wichtiger Pläne auch die Vereinfachung der Amtsgebarung. Die Entbürokratisierung des Bürokratismus, sozusagen. Das ist, unter all den schweren Aufgaben, die zu lösen die Regierung beschlossen hat, die schwierigste. Den welt hinter dem Zeitgeist dahingottelnden Amtschimmel zu einer beschleunigten Gangart bringen, ist zunächst schon eine Hochleistung. Und es nicht zulassen, daß er nach kurzem Trab wieder in sein Tempo zurückfalle, dazu gehört der feste Entschluß, die Disziplinier-Beitche unbarmherzig zu handhaben, wenn der Schimmel faul wird oder bockt. Mit der Beschleunigung des Tempos ist's aber bei weitem nicht getan. Es geht nicht nur darum, daß rasch, sondern daß auch gründlich und gewissenhaft gearbeitet werde. Die gewissen, abweisenden Mienen, die sehr viele Beamten zur Schau tragen, sollen abgelegt werden. Den Beamten soll der fundamentale Grundsatz beigebracht werden, daß sie für die Bürger und nicht die Bürger für die Beamten da sind. Es sollen und müssen aber auch die vielen unnötigen Formalitäten abgeschafft werden. Heute kann ohne schriftliches Ansuchen nicht einmal die einfachste Sache erledigt werden. Da jede schriftliche Eingabe in verschiedene Protokolle eingetragen werden muß, ist eine rasche Erledigung unmöglich. Die Verwaltung muß aber vor allem rein sein. Das bürokratische System muß ausgerottet werden. Heute betrachten viele Beamten ihre Stelle nur als eine Gelegenheit zur Bereicherung. Dieser Geist muß ausgerottet werden. Darlehen für Hand- und Flachsbauern. Bucuresti. Das Nationale Textilamt richtet an die Landwirtschaftskammern die Aufforderung, die Landwirte zum Aufbau von Hand und Flachsbau zu ermuntern. Das Textilamt stellt den Samen zu Versuchspflanzungen zur Verfügung. Jenen Landwirten, die Textilpflanzen bauen, werden Kredite von je 1000 Lei pro Hektar gewährt.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(133. Fortsetzung)

Dein stolzer, mit Betrug und Blut festgestitteter Bau hat sich allmählich abgebröckelt, er wankt und muß in den aller-nächsten Tagen über deinem und meines Sohnes Haupt zusam-menstürzen, in mein Haus aber kehrt das Glück ein u. folgt meinen Kindern auf jeden Schritt. Du u. dein Sohn stehen vor der Schande — ich und mein Sohn dagegen haben nichts zu tun, als die Hand nach dem goldenen Segen auszustrecken, der vor uns niederfällt. Lasse nunmehr die ganze verbrecherische Ver-gangenheit an deinen Augen vorbeiziehen. Denke daran, wie Du die Hand gegen den eigenen Vater erhoben, mein Weib betrogen, mich beraubt hast und wie Du deinen durch dich bestohlenen und elend gemachten Bruder im Spital verschmachten ließe. Vergewaltige dich alles, schlage an deine Brust und sage, daß die Strafe furchtbar, aber gerecht ist.

Raley brach unter der Wucht dieser Anklage immer mehr zusammen, und als Kral geendet hatte, stürzte er röchelnd vom Stuhle herab.

— Geh zu Grunde, Verbrecher, stirb, von Gewissensbissen gemartert! Ich verzeihe dir nicht.

Langsam verließ Kral die Wohnung seines Bruders, der eine Zeit lang wie ein Wahnsinniger umherstarrte.

— Es ist vorbei, achte er endlich, mein Mühen und Ringen, mein Streben und Arbeiten, meine Sorge und Liebe für diesen einzigen Sohn — alles vergebens — alles vorbei — Und ich habe ihn so innig, fast wahnsinnig geliebt...

Er begann bitterlich zu weinen, dann aber bligte ein Gedanke in seinem Hirn auf, er lächelte aufzubegehren, setzte sich an den Tisch und schrieb folgende Zeilen:

„Von Gewissensbissen gefoltert, mache ich meinem Leben ein Ende. Ich erkläre hiermit in meiner Sterbestunde auf das Feierlichste, daß ich die Unterschriften aller auf den Namen meines Sohnes zirkulierende Papiere gefälscht habe und bitte nur meinen Sohn, daß er mir verzeihen und meiner in Güte gedenken möge.“

Den Brief legte der Freiherr in auffälliger Weise auf den Tisch, sagte seinem Diener, daß er für niemanden zu sprechen sei und verriegelte sodann die Türe von innen...

Da einige Stunden vergangen waren, ohne daß die Türe des Freiherrn sich öffnete, wurde dieselbe erbrochen und man fand Ferdinand von Raley mit ärztlich entstellten Sägen an dem Türpfosten erhängt.

Die unendliche Liebe, welche er noch in der letzten Stunde für den unbankbaren Sohn vergießte, hatte demselben nicht viel gekostet, denn ungefähr um dieselbe Zeit, als Kral seinen Dasein ein Ende machte, schrak sich Arthur in seinem Amtszimmer eine Kugel durch den Kopf.

Kral befand sich eben im Hause des Barons, als die sensationelle Nachricht von dem Selbstmorde zu ihm drang, den Vater und Sohn fast gleichzeitig vollführt hatten...

Er fuhr sofort in Gesellschaft seines Sohnes nach dem Palais

des Freiherrn, das von einer großen Menschenmenge umringt war.

In dem reich ausgestatteten großen Salon, der früher durch seinen Luxus blendete, herrschte jetzt ein müßiges Durcheinander.

Fauteuils und Tische waren teilweise umgestoßen und zur Seite geschoben, Blumentöpfe, Albums und Nippgegenstände lagen auf der Erde umher, an einem Tische saßen Gerichtsper-sonen, neben ihnen standen fluchend die betrogenen Gläubiger und in der Mitte des Saales, auf den kostbaren Teppichen, die mit Blutflecken bespritzt waren, lagen die beiden Selbstmörder.

Der Totengräber kniete neben die beiden Leichen, entblöhte sein Haupt, faltete die Hände und sprach ganz leise:

— Was Ihr beide im Leber begangen, konnte nur durch den Tod gesühnt werden. Ihr habt das Urteil selbst an Euch vollzogen und somit verzeihe ich euch, Möge Gott eurer armer Seele gnädig sein!

Kral erhob sich, ergriff den Arm seines Sohnes und zog ihn mit sich fort.

Janaz wollte den Vater bestimmen, noch eine Zeit lang zu verweilen, bis die Gerichtspersonen den Latbestand aufgenommen haben und sodann wollte er mit dem Vater die Anordnungen für das Leichenbegängnis treffen.

— Nein, nein, sagte Kral hastig. Wir sind ihnen im Leben fern gestanden, wir wollen auch im Tode nichts gemein haben mit ihnen. Ueberdies ist es spät, ich habe noch ein dringendes Geschäft zu besorgen. Ich muß zum Bürgermeister, um zu bitten, daß man mich noch heute meines Postens enthebe. Ein anderer soll die beiden Selbstmörder in die Erde hinabsenken, denn ich verlasse noch heute die Totenstadt, da Ferdinand mir den Platz unter den Menschen endlich geräumt hat...

Arme Emma.

Drei Monate sind seit dem Begräbnis der Freiherrn von Raley vergangen.

Das Ereignis des Selbstmordes, welches einige Tage lang den ausschließlichen Gesprächsstoff der Hauptstadt bildete, ist vergessen, und wenn man des-ßen zuweilen noch mit einem Gefühl des Grauens gedenkt, ist es nur im Hause des Barons Dragenhl.

In den prächtigen Räumen dieses Hauses herrscht seither eine Düsterei, die der Glanz des Reichtums nicht bannen kann.

Der Park ist verödet und das ganze Leben des Hauses konzentriert sich auf das Douoir der Baroness, die seit Wochen nicht mehr das Krankenbett verlassen konnte...

Das liebrende Mädchen hat nichts von seinem Zauber verloren, trotzdem die Wangen abgemagert sind und statt des rosten Haars eine heftige Käte auf denselben brennt.

Kein Mensch im Hause ist mehr im Zweifel darüber, daß Emma dem Tode geweiht ist, daß keine Kunst sie zu retten vermag.

Wie sie selbst kennt ihren Zustand nicht, sie hat die sichere Hoffnung, wieder zu genesen.

Fortsetzung folgt.)

Haben Sie Fuss-Schmerzen?

Besuchen Sie die Schuh-einlage-Abteilung der Firma

SALVATOR

Arad, P. Avram Iancu No. 21. Telefon: 15-71.

Sudetendeutschen wollen nicht auswan- dern sondern fordern ihr Recht

Prag. In der Aussprache über den Staatsrechnungsab-schluß im Prager Senat sprach namens der Sudetendeutschen Partei Senator Maigner. Er betonte besonders, daß sich die Unzufriedenheit der Sudeten-deutschen nicht nur auf die In-nenpolitik, sondern auch auf die Außenpolitik des Staates er-streckte, die heute immer noch an dem alten System der Ein-treifung und Niederhaltung des Deutschen Reiches festhalte, ob-wohl die ganze Welt schon an-derz denke.

Maigner erklärte, die Tschoslowakei hätte sich die 16 Mil-larden Staatsschulden erspa-ren können, wenn sie, statt an den Grenzen Befestigungsbaun zu errichten, ein gutes Ver-hältnis zum Deutschen Reich angestrebt hätte. Die modernen Festungswerke könnten die au-ßenpolitische Entwicklung in Europa weder aufhalten, noch ändern. Die Anbahnung er-träglicher Verhältnisse mit dem Deutschen Reich aber könne nur über das Sudetendeutschtum er-folgen.

Auf die Bemerkung eines tschechischen Gegenredners bei einer Versammlung in Schön-linde, der gesagt hatte, die Su-deten Deutschen könnten ja aus-wandern, wenn es ihnen nicht gefalle, erwiderte Maigner: „Wir wollen nicht auswandern, wir wollen nichts anderes, als unser durch die Verfassung ver-briehtes Recht.“

Keine Buchführungspflicht für Gewerbetreibende u. Kaufleute

Jahresgebühr von 200 Lei zu zahlen.

Bucuresti. Laut Stempelge-setz sind sämtliche Gewerbetrei-bende und Kleinkaufleute zur Führung von Geschäftsbüchern verpflichtet. Da diese Verpflichtung eine materielle Belastung bedeutet, indem den meisten Gewerbetreibenden und Kauf-leuten die nötige Sprachkennt-nis fehlt, um die Bücher in der Staatsprache führen zu können, wurden wiederholt Schritte zur Abwendung dieser Gefahr unter-nommen. Es konnte aber stets nur die Verschiebung des Ter-mins erreicht werden.

Nun ist endlich eine sachliche Erledigung gelungen, da der Finanzminister in einer Verord-nung die Gewerbetreibenden u. Kleinkaufleute von der Buch-führungspflicht befreite und sie nur zur Entrichtung einer Ge-bühr von je 200 Lei pro Jahr verpflichtet. Hiermit hat endlich die Drangsalierung der Gewerbetreibenden und Kleinkaufleute ein Ende.

Reine Tagesdiäten für höhere Beamte

Bucuresti. Der Finanzminister hat beschlossen, daß künftighin Beamte mit höherem Gehalt auch für Spezialarbeiten keine Tagesdiäten beziehen können. Außerdem werden auf jedem Gebiete zahlreiche Diäten abgebaut.

Rußland kauft Weizen in Australien

Soflo. In der vergangenen Woche wurden in Australien 12.500 Waggons Weizen auf russische Rechnung angekauft. Der Weizen wird nach Wlad-iwoostok verfrachtet.

Es ist nicht klar, ob der An-kauf von australischem Weizen darauf hindeutet, daß die Ernte in Rußland nicht hinreicht, um die Truppen im Fernen Osten zu versorgen, oder aber handelt es sich um eine Spekulation.

Bucuresti. Der Finanzmini-ster hat einer Abordnung der Kleinmühlenbesitzer die Zusage gemacht, daß sie gegen Entrich-tung einer gewissen Gebühr, die im Verhältnis zu ihrer Steuer stehen wird, von der Buchführungspflicht ebenfalls entbunden sein werden. Weiter werden die Bauernmühlen auch nicht zur Inregulierung bei der Handelskammer verpflichtet sein.

ABSOLUTE SICHERHEIT

bietet Ihnen nur das Beste! Verwenden Sie daher ausschließlich nur die einzigartigen, unübertrefflichen Brillant Extra Primissimo und Luxus Silken Finek.



REGELMÄSSIGE REISEN

nach den
VEREINIGTEN STAATEN
Rotterdam — New-York
CANADA
KUBA und MEXIKO
SUDAMERIKA
Argentinien
Brasilien
Uruguay
Peru, Chile
ZENTRALAMERIKA
Venezuela
Columbien
Haiti, Ekuador
Honduras,
Kostarica

INDIEN und AUSTRALIEN
Sämtliche Staaten von
AFRIKA
Informationen und Prospekte:
Organizația Română de Turism
Generalvertretung der
HOLLAND-AMERIKA LINIE
Die **MARITIME BELGE**

Bukares, Calea Victoriei 70
Timisoara Str. Venetia No 2
Oradea, B-dul Reg. Ferdinand 4
Cernăuți, Str. Reg. Ferdinand 27

Steuerzahlungsbeginn- fligungen rückgängig gemacht

Bucuresti. Laut einer Kund-berordnung des Finanzministers an die Finanzadministrationen dürfen von nun an den Steuer-trägern keine Zahlungsausschü-be oder Ratenzahlungen gewährt werden. Die bereits erteilten Begünstigungen müssen unver-züglich zurückgezogen werden.

Sache aus Transilvania österreichischer General.

Wie aus Distritza mitgeteilt wird, ist der österreichische Ge-neral Zehner, Sohn des Bi-ritzhaer Atemermeisters Peter Zehner.

Das Syndikat der Arab-Banater Zuderproduzenten

berständigt auf diesem Wege die Landwirte, die sich mit der Erzeugung von Zuderrüben be-fassen, daß laut einer Mitteilung der Syndikatszentrale der Preis der diesjährigen

Zuderrüben-Produktion

ähnlich wie im vergangenen Jahr mit Minimum Lei 77 pro Meterzentner festgesetzt wurde. Dies wird den Interessenten mit der Bemerkung zur Kenntnis gebracht, daß diejenigen, die sich bisher wegen der Unsicherheit des Preises nicht verpflichten wollten, den Vertrag nunmehr entweder im Bureau der Fabrik, oder aber in den Lokalitäten des Syndikates noch bis zum 20. d. M. unterschreiben können

Das Syndikat der Arab-Banater Zuderrübenproduzenten.

Mahnwort eines tschechischen Ministers

In einem Zukunftskrieg werden auch die Kinder vernichtet

Kotchenberg. Minister ohne Portefeuille G. Zajtisek be-fachte sich in einer Versammlung mit der Außenpolitik und er-klärte, die internationale Lage sei bedrohlich. Durch den klein-sten Zusammenstoß kann ein eu-ropeischer Krieg zum Ausbruch gebracht werden.

Der Zukunftskrieg richtete sich aber nicht nur gegen die Kämp-fenden in der Front oder die

Bedrohlichen im Hinterland. Den Gas- und Fliegerangriffen sind die Frauen, Kinder und Greise ebenso ausgesetzt, wie die Frontkämpfer. Im Weltkrieg war das Gebiet Böhmen keinem feindlichen Angriff ausgesetzt. Im Zukunftskriege werden die Städte in Schutt und Trümmer gelegt werden. — Das höchste Gebot sei daher, den Frieden zu wahren.

Micalaca wendet sich an den König

Notstandshilfe oder Darlehen?

Krad. Wie bekannt besuchte der Herrscher nach der furchtbaren Ueberschwemmung die Gemeinde Micalaca und Murafel-Kradul-nou. Der Herrscher gab einer Abordnung der Geschädigten auch das Versprechen ab, daß die Stadt Krad ihnen Baumaterial zur Verfügung stellen wird.

Die Stadt Krad stellte auch tatsächlich Baumaterial im Werte von 12 Millionen Lei zur Verfügung. Da die Stadt kein Geld hatte, behob sie die 12 Millionen bei der Victoria-Bank.

Später verlangte die Stadt die Rückzahlung des Darlehens. Die Micalacaer berufen sich aber darauf, daß sie kein Darlehen verlangten, sondern eine Notstandshilfe. Die Stadt kann aber diese bedeutende Summe nicht schenken, da sie dann die ohnedies überlastete städtische Bevölkerung noch mehr belasten müßte. Und so besteht die Stabilisierung auf Abzahlung des Darlehens.

Die Gemeinde Micalaca will sich nun an den Herrscher mit einem Gesuch wenden und ihn bitten, daß die 12 Millionen nicht als Darlehen sondern Notstandshilfe betrachtet und im Gnadenwege erlassen werden.

Neue Gemeinderichter im Komitat Gebertin.

Der Komitatspräsident von Gebertin hat für folgende Deutsche, oder teilweise von Deutschen bewohnte Gemeinden Richter ernannt:

- Bethausen: Jakob Schulba;
- Faget: Petru Ecobici;
- Ferdinand: Eugen Bruerea;
- Laxanbesul-Nou: Heinrich Bartols;
- Teregoba: Romulus Burgebei und
- Vindensfeld: Josef May.



Es gibt Nachahmungen, die man als Aspirin verkaufen will, obwohl man diese nicht als Aspirin bezeichnen darf. Hüten Sie sich davor! Verlangen Sie stets

ASPIRIN

TABLETTEN

in dem Bayer-KREUZ

Szabó & Szarvas

Suppenkoch, Schlofferel, Nutrogen-Schweizerel,

Krad, Calea Saguna 110, Tel. 25-30. Wir übernehmen die Installation von Spiritusbrennereien, Garbereien, Reparaturen von Kesseln und anderen Maschinen, Schweißungen von Röhren, sowie sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten zu den kulantesten Preisen und bei pünktlichster Ausführung.

Patentreisefahrt auf dem Timisoaraer Oker. Konsulat

Timisoara. Das hiesige österreichische Konsulat wurde über den Anschluß telegraphisch verständigt und angewiesen, die Patentreisefahrt zu hessen. Konsul Dr. Josef Gabriel hat dieser Weisung natürlich auch sofort Folge geleistet, so daß am Gebäude gegenüber dem Hotel Ferdinand nun die Patentreisefahrt weht.

Schulchnigg hat in Schwabst geheiratet?

Die Brüsseler „La Nation Belge“ meldet aus Wien, daß der gewesene Bundeskanzler Dr. Schulchnigg gestern in aller Stille mit der Gräfin Czernin, gewesene Fürstin Fugger, den Ehebund geschlossen hat. Die Hochzeitsnacht verbrachte das junge Ehepaar in Schwabst.

Gegen Magenleiden, Darmkrankheiten, Nieren-, Leber-, Gallenkrämpfe

Ist das bestbewährte Heilmittel das aus einer in Amerika entdeckten Heilpflanze hergestellte, weltberühmte („Gastro D“), welches sowohl von inländischen, als auch von ausländischen Fachärzten in erster Reihe empfohlen wird. „Gastro D“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 130 Lei bei der Apotheke Thois, Bucarest, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Das Urteil der holländischen Presse

Europa steht vor einer schicksalsschweren Wendung

Alle Hoffnungen des Hauses Habsburg sind begraben.

Amsterdam. Die führenden holländischen Blätter geben im Zusammenhang mit den Ereignissen in Oesterreich ihren Uebersetzung Ausdruck, daß Europa vor einer schicksalsschweren Wendung stehe.

Die bereits eingetretene Wendung berührt unmittelbar Frankreich und England, die bisher als Beschützer der kleinen Mächte gegolten haben. Durch die Veränderung in Oesterreich wird aber auch Rußland berührt, welches Oesterreich als eine Station betrachtete, von wo aus gegen verschiedene europäische Länder Aktionen unternommen wurden.

Zeichnet Anteilsscheine für das Deutsche Haus!

Das Banater Deutschthum hat im Laufe von zwei Jahrzehnten der Reihe nach die Banatia, die Akerdauhschule in Doltec, die Lehrerbildungsanstalt und Lehrhin die Lehrerschule in Timisoara geschaffen, Heimstätten der Kulturförderung.

Ein Heim des Gesamtdeutschthums: das Deutsche Haus fehlt aber. Eine Stätte, wo sämtliche deutschen Vereine von Timisoara, die deutschen Zentralorganisationen untergebracht, landwirtschaftliche und gewerbliche

2026 freie Stellen

Im Amtsblatte erschien ein Ausweis über die freien Lehrerstellen im ganzen Lande. Nach diesem sind auf den Dörfern 1122 und in den Städten 330 Volksschullehrerstellen frei. Die Zahl der freien Anbergärtnerstellen beträgt auf dem Lande 160, in den Städten 53. Außerdem gibt es noch 107 freie Agronomstellen.

Priesterweihe in Johannisdorf.

Diözesanbischof Dr. Augustin Wacha begibt sich Samstag nach Johannisdorf, wo er am Sonntag den absolvierten Theologen Adam Jenz, der von dort gebürtig ist, in der Kirche seines Heimatortes zum Priester weiht.

Altterntreue.

Die Krader Familie Dr. med. Josef Angold und Frau Marie-Wilhelme geb. Bruner zeigen die glückliche Geburt ihres zweiten Sohnes Kurt-Josef an. Dem Ehepaar Johann und Marianna Kirch in Sambtru-Mie brachte der Storch einen Sohn.

Ganz Wien jubelt Hitler zu

Wien. Die zweitgrößte Stadt des Deutschen Reiches, die ehemalige alte Kaiserstadt Wien, dirgt seit Montagabend Hitler in ihren Mauern. Der Empfang war der Gipfel einer Begeisterung, die Wien noch nie erlebt hat. Hitler, der im Hotel

Imperial abgetreten ist, dankte sich für den Empfang in einer kurzen Ansprache vom Balkon, auf welchem er sich noch sehr oft zeigen mußte, um den Wunsch von vielen Zehntausenden zu erfüllen.

Bestern vormittag aber war ganz Wien ein eingedampftes Meer der Begeisterung.

Alle Straßen waren von jubelnden Menschenmassen gefüllt, die Hitler auf seiner Fahrt auf den Helbenplatz sehen wollten. Um 11 Uhr langte er dort an, wo er von Reichshatthalter (Bundeskanzler) Sepp-Ingwart begrüßt wurde. Orkanartig klangen die „Heil Hitler“-Rufe gegen den heiteren, strahlenden Himmel, als Hitler dort erschien.

Der Raum eines 7-Millionen-Volkes ist zur Wahrheit geworden! Oesterreich ist jetzt Sonntag ein unabhanger Teil des Deutschen Reiches.

Ausstellungen veranstaltet werden können.

Eine Stätte, das jedem Deutschen ein Heim sei. Dieses Heim soll und muß geschaffen werden. Der Bauplatz ist angekauft, die Pläne sind fertig und das Geld soll durch Aktienzeichnung aufgebracht werden. Jeder vollbewußter Deutsche soll das Werk mitmachen helfen und zumindest eine Aktie im Werte von 500 Lei zeichnen.



Alle Pflanzen, die der Obst- und Weinbauer, der Feine und große Gartendesther u. Viehhaber braucht, findet er in unserem schönen Katalog verzeichnet und in unseren ausgedehnten Anlagen in bester Qualität vorrätig. Der Fruhjahrsverband hat begonnen. Wer rechtzeitig bedient werden will, bestelle jetztgerecht.

AMBROSI, FISCHER & CO., Aind, Ind. Alba

Börring — stellvertretender Reichskanzler

Berlin. Marschall Börring wurde durch den Führer zum stellvertretenden Reichskanzler ernannt. Die Ernennung blieb infolge

der Ereignisse in Oesterreich selbst im Reich fast unbemerkt, doch seit der Abwesenheit des Führers leitet Hermann Börring die Kanzleragen den.

Strafverfahren gegen 38 Timisoaraer Ärzte

weil sie ihr im Ausland erworbenes Diplom von einem Schwindler notkriftigieren ließen.

Timisoara. Bekanntlich mußten die im Ausland studierenden Ärzte ihre dort erworbenen Diplome in Bucarest notkriftigieren lassen, wenn sie hier ihre Praxis ausüben wollten. Diese Notkriftigierung (Gleichstellung) kostete vor allem eine Taxe von 10.000 Lei bei der hauptsächlichsten Universität und nachher erhielten die Ärzte das Recht zur Ausübung ihres Berufes. Ein „Mittelmann“, namens Manobici, der sich als Advokat ausgab und sehr gute Beziehungen zu den Universitäten hatte, erklärte sich bereit, die Notkriftigierung und Eingabung der Taxen gegen ein Honorar von „nur“ 1000 Lei durchzuführen, was ihm auch die meisten Ärzte gerne bezahlten. Bei der nun stattgefundenen Ueberprüfung

der ärztlichen Diplome stellte es sich heraus, daß eine Menge Notkriftigierungsurkunden gefälscht sind, weil Manobici sich selbst eine Stempelgilde verschaffte und falsche Dokumente ausfolgte, so daß ihm außer den 1000 Lei Honorar auch die 10.000 Lei Taxen erglieben sind. Die Bucarestier Staatsanwaltschaft untersucht nun den Schwindel u. hat auch die oben erwähnten 38 Timisoaraer Ärzte beschuldigt, daß sie auf Grund der gefälschten Diplome ihre Praxis ausüben. Die Anklage wird noch sehr viel Staub aufwirbeln und so manchem gutgläubigen Arzt, der nicht wollte einem Schwindler auf den Leim gegangen zu sein, unangenehme Stunden bereiten.

Reichsbankpräsident Schacht in Wien

Wien. Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht ist gestern in Wien eingetroffen, wo er sich mit dem Präsidenten der Oesterreichischen Nationalbank sofort in Verbindung setzte.

Wichtig für Kaiserin und Kaiserinnen.

Krad. Die Arbeiterkammer gibt den zur Fachprüfung aufgerufenen Kaiserinnen bekannt, daß sie sich am Donnerstag den 17. März 9 Uhr früh im Kaiserhofgeschäft Hofrogan (Str. Porta), mit Werkzeug versehen einfinden sollen. Jeder soll sich jemanden mitbringen, an dem er seine Fachtatigkeit beweist.

Die für Ende März zur Fachprüfung bestimmten Kaiserinnen werden verständigt, daß die Prüfung erst nach Ostern stattfinden wird. Der genaue Zeitpunkt wird den Interessenten bekannt gegeben werden.

Ostern in Italien

20. April—2. Mai
Venedig, Florenz, Rom, Neapel
Tel 8500

Informationen und Anmeldung bei:
Aradi
„Europa“, Francisco Garbar, Str. Regina Maria 14.
Timisoara
„Europa“, Str. A. G. Braslavu 47.
„Europa“, Birdeb, Str. A. G. Braslavu 44.
„Europa“, Banca Centrala, Str. Sa Julia 2.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.
Freitag, den 18. März.
Bucarest: 18 Reichs-Musik, 19.35 Konzert der Berliner Philharmoniker, 20.35 Die heimliche Ehe, Oper. — Deutschlandlied: 12.30 Bunte Minuten, 20.10 Mutter irren, 21.15 Hippmann spielt. — Wien: 11.50 Stunde der Hausfrau, 20.25 Kleine Abendmusik, 21. Baumelker Solnes. — Budapest: 14.30 Zigeunermusik, 18.30 Schallplatten, 21.25 Unterhaltungskonzert.
Samstag, den 19. März.
Bucarest: 18 Militärmusik, 19.15 Schallplatten, 20.20 Rom. Volkslieder. — Deutschlandlied: 17. Der frohe Samstag-Nachmittag, 20.10 Auf der Wien, 21. Unterhaltungskonzert. — Wien: 11.50 Schallplatten, 18.30 Schallplatten, 21.00 Wiener Abend. — Budapest: 18 Unterhaltungskonzert, 19.30 Zigeunermusik, 20.30 Baumelker Operette.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einpaltige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einpaltige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Intelligentes, verlässliches, deutsches Fräulein, das auch im Fernen hilft, sucht Stelle neben Kindern. Adresse bei der Fa. Weiß & Götter, Timisoara VI., Str. Bratiana No. 20.

36-er kompletter Schrotter, neu, ist billig zu verkaufen bei Johann Rapp, Engelsbrunn No. 21 (Jud. Arab.).

Tüchtiges deutsches Mädchen, das selbständig kochen kann, findet sofortige Anstellung. Näheres im Kreisamt der Volksgemeinschaft Arab., Str. Pop Cicio No. 2. (Deutsches Haus.)

Singer-Nähmaschine, Zentralbobin, zu halbem Preise, ein gebrauchter, jedoch in gutem Zustand befindlicher Kinderwagen und ein Radio zu verkaufen bei Schwarz, Arab, Str. Soare-lui 1, neben der „Arader Zeitung“.

Milchseparator, 150 Liter Stundenleistung, mit einem Butterfaß samt allen erforderlichen Gerätschaften, zu verkaufen bei Franz Vid. No. 29, Sangu (Jud. Arab.).

Eine Violine in sehr gutem Zustand zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Kaufe, verkaufe, vertausche, borge und repariere Fahrräder, Radios, Nähmaschinen, Kinderwagen, neu und gebraucht. Auch auf Raten ein ganzes Jahr hinturch. Motorica, Arab, Calea Banatului (in der Nähe der jüdischen Kirche). Fahrradbestandteile, Summiräder, Batterien, Gummi-Sandalen. Verkauf für Wiederverkäufer. Telefon 21-93.

Junger Manufakturkommité, der die romanische, ungarische und deutsche Sprache perfekt beherrscht, wird sofort aufgenommen. Barjas, Wobwarenhaus, Arab, Buld. Negele Ferdinand No. 2.

Wasser, Flügelmotoren, wird für ausf. Land gesucht. Verdienstmöglichkeit gesichert, da nebenbei auch Landarbeit oder Gewerbe betrieben werden kann. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

8-er Dreschgarnitur, Hofherr-Schrank-Dreschmaschinen mit Panomag-Traktor und Elevator und ein Pflug zu verkaufen bei Cicarob, Bingsu (Jud. Timis-Lorant).

8 Bienenvölker zu verkaufen. Zu besichtigen nur Sonntags bei Wwe. Fuhag, Arab, Calea Rabnei 64.

Maglenpflöde, gefaltet und rund, zu verkaufen bei Fabura Comunale, Sipova. (Jud. Timis-Lor.)

Weiss & Götter
empfiehlt:
Holder-Rebspritzen
Deutsches Erzeugnis!
Höchste Qualität!

Gebetbücher
Neue und überlesene Bücher
Jugendchriften
Musikalien
Grammophone und Platten etc.
„Söhner“ Hand- und
Mundharmonikas
Gesellschaftsspiele billig bei
I. KERPEL, Arad,
Bulw. Regina Maria.

Das Rätsel um die teureren Genossenschafts-Aepfel in Ganpetru-german noch nicht gelöst

Einer, der die 160.000 Lei nicht hat, hat sich gemeldet.

Wir berichteten in unserer letzten Folge über das Unglück des Ganpetru-germaner Genossenschaftsleiters Georg Kräuter, der in Timisoara für gelieferte Schweine 160.000 Lei einlieferte und das Geld in einer Aktentasche nach Hause bringen wollte. In der Eisenbahn legte aber Kräuter die Aktentasche mit dem Geld in das Gepäck und schlief ein. Als er dann in Arabul-nou erwachte und auf den Arab-Berliner Zug steigen wollte, fühlte er, daß seine Aktentasche nicht so schwer ist, wie sie war. Er machte sie auf und konstatierte, daß man seine Aktentasche ausgetauscht hat und darin nur 3 Äpfel u. 2 Zwiebeln zurückgeblieben waren.

Jetzt sucht man nach dem Mann mit der wertvollen Aktentasche und nachdem auch in Bingsu ein Mann ausgefragt ist und eine Aktentasche hatte, vermutete man, daß vielleicht er das Glück hatte, eine falsche Aktentasche zu nehmen. Auch in Ortisoara, Mertisoara usw. wurden Nachforschungen eingeleitet, um festzustellen, wer aus jenem Zuge mit einer Aktentasche ausgestiegen ist.

In Timisoara erschien ein dort beschäftigter und in Bingsu wohnhafter Ingenieur, der angab, daß auch er in Bingsu mit seiner Aktentasche ausgefragt sei und daß man dem Ingenieur auch bei ihm erschien, um nach jener Tasche des Genossenschaftsleiters nachzuforschen. Er befand sich im ersten Waggon 3. Klasse, im ersten Coupe, wo ihm gegenüber ein Student saß und ein deutscher Mann, so auch neben ihm ein ähnlicher. Diese sprachen davon, daß einer von ihnen eine Fahrkarte erhielt, mit der er in Ganandrei umsteigen hätte müssen. Der Ingenieur schlief später ein wenig und als er nach Mertisoara erwachte, wurde noch immer von jener Fahrkarte gesprochen. Damals befand sich auch schon ein anderer Mann bei

den übrigen, der vorher nicht in jenem Abteil war.

In Bingsu nahm der Ingenieur seine Aktentasche, auf der jetzt eine andere lag und stieg aus. Er hatte Aktentasche bei sich und diese waren auch jetzt in seiner Tasche. Eine Aktentasche, die nicht ihm gehörte und die auf seiner Tasche gelegen war, blieb jedoch zurück. Diese — wenn tatsächlich

von jener die Rede ist, die dem Genossenschaftsleiter mit Zwiebeln und Äpfeln zurückblieb — konnte vielleicht auch dann schon ausgetauscht worden sein, als er sich, sofort als man über jene Fahrkarte zu debattieren begann, in ein anderes Abteil begeben hatte, da sich auch dort ein Mann befunden hat, der eine ähnliche Karte bekam.

Vergrößerung bei der „Banater Agraria“

Timisoara. Da der Geschäftsbereich der „Agraria“-Genossenschaftszentrale sich bedeutend erweitert hat und immer größere Anforderungen an den Geschäftsbetrieb gestellt werden, sah sich die Leitung genötigt, größere Geschäftsräumlichkeiten zu besorgen.

Im Raiffeisenhaus, Domplatz 7, wird die „Agraria“-Genossenschaftszentrale ihre neue, entsprechende Geschäftsstelle haben. Hier wurde auch noch eine zweite Fernsprecheinrichtung mit der Nummer 16-18 eingeführt.

Wegen Firmentafel vors Kriegegericht

In Timisoara wurde der Polizist Bichente Subtire von der Eigentümerin der Buchhandlung Grogav schwer beschimpft. Sie weigerte sich, laut der polizeilichen Anordnung ihre Firmentafel abzuändern und bediente sich dabei solcher Ausdrücke, daß das Verfahren eingeleitet werden mußte. Die Angelegenheit wurde dem Kriegegericht überwiesen.

Kurz und bündig

- **Warschau.** Die Blätter berichten, daß in den letzten Tagen die polnischen Juden sind, die in Wien ansässig waren und nun nach Polen zurückkehren.
- **Bucuresti.** Der Justizminister verfaßte ein Dekretgesetz, laut welchem alle öffentlichen Notare, die die Staatsprache nicht vollkommen beherrschen, abgebaut werden.
- **Kopenhagen.** Die Deutschen von Dänemark sandten 11.000 Kilogramm Lebensmittel in das Sudetengebiet zur Verteilung unter notleidenden sudetendeutschen Kindern.
- **London.** Staatssekretär im Außenministerium, Butler, erklärte im Oberhaus, daß die Regierung durch den Berliner englischen Botschafter der Reichsregierung eine Note überreichen ließ, in welcher die Zurückziehung der Reichstruppen aus Oesterreich verlangt wird. In der Note wird auch der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Juden geschlichtet sein werden. — Die Note wurde noch nicht beantwortet.

EISEN und NICKELMÖBEL
Betten, Waschtische, Kleiderständer, komplette Einrichtungen für Hote 3, Internate, Sanatorien etc. Gartenmöbel, Drahtmatrassen in modernster Ausführung bei
M. Bozsak und Sohn A. G.
Drahttische u. Metallmöbelfabrik Preislisten gratis!
Timisoara II., Str. Gloriei 11 — Telefon 3-88.

Veredelte Sorten-Obstbäume
in großer Auswahl. Besichtigen Sie unsere Baumschule. Elbertannen, Hindendäume, Bierdäume und Sträucher, Spinner bei
PAUZAR, GÄRTNEREI
Marasch, Malul Mareşului No. 29.
Blumengeschäft: Arab, Strada Bratiana No. 9.
Schönste lebende Blumen, Gelegenheits- und Brautbuketts, Blumentörbe, Kränze in reichster Auswahl, zu billigen Preisen.

Die Anschrift der „Agraria“-Genossenschaftszentrale lautet von nun an: „Banater Agraria“-Genossenschaftszentrale. Timisoara I., Plata Unirii (Domplatz) 7. Fernruf: 6-23 und 16-18. Drahtanschrift: „Agraria Timisoara Unirii 7“.

Landesmädelführerin im Banat.

Die Landesmädelführerin Berta Voet wählte 3 Wochen lang im Banat und besuchte zahlreiche Gemeinden. In ihrem Bericht über ihre Eindrücke lobt die Landesmädelführerin die stramme Haltung der Jugend und die eindrucksvollen Fundgebungen der Kameradschaftlichkeit und des Zusammengehörigkeitsgefühls. Besonders hebt die Landesmädelführerin die Haltung der Jugend von Sacalaz und Lenauheim hervor.

Die Wählerische.

„Mein Zukünftiger muß alle guten Eigenschaften vereinen, er muß in jeder Beziehung vollkommen sein, — das ist mein Prinzip und dabei bleibe ich stehen!“
„Nein, dabei bleibst du sitzen!“

Programm des Arader ung. Theaters.

- Donnerstag: Abend 9 Uhr Abschiedsabend des Nikolaus Szabadkai „Nyitott ablak“, Operette.
- Freitag abend 9 Uhr Abschiedsabend der Anna Bálint: „Holnap ágyban marad“, Erstaufführung! Neuheit!
- Samstag nachm. 5 Uhr mit einheitlichen, sehr billigen Kinopreisen: „Sárgapitykés közlöny“, Operette; abends 9 Uhr zum zweitenmal: „Holnap ágyban marad“.

Mit den modernen und bequem eingerichteten Schneidmaschinen der

HAMBURG-AMERIKA-LINIE
reisen Sie schnell und preiswert nach NORDAMERIKA und KANADA, MITTELAMERIKA, CUBA und MEXIKO, SÜDAMERIKA sowie allen wichtigen Häfen.

STUDIEN- und VERGNÜGUNGSGANGSREISEN

Vertretung der DEUTSCHEN AFRIKA-LINIEN. — Schnelldienste nach AFRIKA. — Ferienreisen.

Kunst u. Prospekt kostenlos durch
Reisebüro Künstler
Arab, Bul. Reg. Maria 24.
Tel. 2046.

Getränke nur gegen Bargeld in den Gasthäusern.

Die Regierung hat angeordnet, daß Dorfgastwirte Getränke nur gegen Bargeld verkaufen dürfen.

Wer auf Kredit oder im Tauschhandel für landwirtschaftliche Erzeugnisse Getränke ausliefert, wird strenge bestraft.

Todesfälle.

In Timisoara ist die Schwiegermutter der öster. Konsuls, Reichsanwalt Josef Gabriel, Frau Franziska Pregl geb. Welter im Alter von 73 Jahren gestorben.

In Comlosul-Mare ist der 26-jährige Junglandwirt Franz Firneis gestorben, betrauert von seinen Eltern, Großmutter und einer großen Verwandtschaft. Zu Grabe wurde der so früh Dahingegangene von seinen Kameraden getragen.

Welter ist in Comlosul-Mare der 65-jährige Hutmacher Franz Schiedel gestorben.

In Carpinis ist im 93. Lebensjahre Witwe Anna Kreppel geb. Seine gestorben.

In Mauren ist Witwe Maria Kern im Alter von 67 Jahren gestorben.

In Ganpetru-Mic ist Frau Marianna Schelnermann, 45 Jahre alt, gestorben.

Wie man uns aus Siria berichtet, starb dort die 26-jährige Frau des Sebzelters Daniel Turzan, geb. Iba Deal, an den Folgen einer Mandelentzündung.

Das Leichenbegängnis fand gestern unter großer Beteiligung der ganzen Gemeinde statt. Die Verstorbene hinterließ ihrem Mann einen 10-jährigen Knaben.

In Bostfalau ist Frau Katharina Weismüller, Mutter des Gemeindevorstehers Weismüller, im 81. Lebensjahre gestorben.

Briefkasten

Josef S-n, Sipova. Mit dem Besuch der Diplomüberprüfung unserer im Ausland studierten Ärzte sind gleichzeitig 500 Lei Tage einzuzahlen, was eine horrend Summe ausmacht, wenn man bedenkt, wieviele deutsche Ärzte wir haben, die sich dieser Probeur unterwerfen müssen. Dagegen läßt sich nichts machen und Hunderte mußten tagelang in Bucuresti weilen, bis sie ihr Gesuch einreichen konnten, wenn sie dies nicht durch den Ärzteverband besorgen ließen.

Adam S-n, Sibis. Es ist noch kein Gesetz, sondern nach hauptstädtischen Blattmeldungen im Unterrichtsministerium erst der Plan erwogen, sämtliche Bücher des Volksschulunterrichts zu monopolisieren und dann den armen Volksschülern die Lehrbücher unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Ob dies sich auch auf unsere schwäbischen Volksschüler bezieht, ist in der Meldung nicht enthalten. — 2. Die Regierung hat auch beschlossen, sämtliche Lehrer, die bereits 40 Dienstjahre haben, in den Ruhestand zu versetzen.

Anton S-n, Glogovat. Laut Verordnung des Verkehrsministeriums — worüber wir schon berichteten — wurden die Präferenzen aufgehoben, Sorge dafür zu tragen, daß jeder Bewohner der Landgemeinden den Teil des Fahrweges, der vor seinem Hause liegt, in Stand hält. Der Graben ist zu reinigen, der Schotter, der eventuell vor dem Hause liegt, ist in die Löcher zu schütten und der Fahrweg ist immer gut abzugeben.